

Soldatenrock ausseh. Die Ärmel bedeckten die Finger, und von den beiden Häuten, aus welchen Alles gefertigt war, hatte die innere die Haare zunächst auf dem Körper, die andere dieselbe in entgegengesetzter Richtung. Sie trugen zwei Paar Stiefeln, die Haare von beiden nach Einwärts und darüber Beinkleider von Rennthierhaut, welche weit am Fuße hinabreichten; einige hatten auch über die Stiefeln noch Schuhe und statt der Rennthierhäute Seehundsfelle zu den Beinkleidern.

Unter den ungeheuern, übereinander gehäuften Kleidungsstücken schienen sie viel dicker zu seyn, als sie wirklich waren. Alle führten Wurfspeise, welche einem Spazierstocke nicht unähnlich sahen, und an dem einen Ende eine hölzerne oder beinerne Kugel, am andern Ende eine Spitze von Horn hatten. Als wir den Schaft untersuchten, sahen wir, daß er aus kleinen Stücken Holz oder Thierknochen bestand, die sehr sauber zusammengesetzt waren. Die Messer, welche wir zuerst bemerkten, waren aus den Knochen oder Hörnern eines Rennthiers gefertigt und ohne Spitze oder Schneide, mithin eine sehr harmlose Waffe. Bald aber entdeckten wir, daß Jeder von ihnen ein viel wirksameres Messer, mit Eisen gespißt oder auch mit einer Schneide daran versehen, auf dem Rücken hängen hatte. Eins davon ergab sich, als das Product der Klinge eines englischen Taschennessers. Sie trug noch das Fabrikzeichen des Verfertigers und war so befestigt, daß sie als ein Dolch dienen konnte.

Es erwies sich hieraus, daß sie mit Stämmen in Verbindung stonden, welche mit Europäern Handel trieben, wenn dies nicht bei ihnen selbst der Fall war. Der Commandeur Koff fand allerdings keinen unter ihnen, den er früher kennen gelernt hatte, und er war offenbar auch ihnen selbst unbekannt; allein als er die Namen einiger Oerter in der Repulsebay nannte, verstanden sie ihn auf der Stelle und zeigten nach der Gegend hin. Eben so konnte er ausmitteln, daß sie von Süden herkamen und Tags zuvor das Schiff gesehen hatten; daß ihre Hütten in einiger Entfernung nach Norden hin lagen und sie dieselben nur erst heute früh verlassen hatten.

Da wir an solche Besuche nicht gedacht hatten, so führten wir natürlich auch keine Geschenke für sie bei uns, und sendeten daher einen Matrosen auf's Schiff zurück, 31 Stück von eisernen Meisen zu holen, um jeden eins als Geschenk geben zu können. In der Zwischenzeit aber willigten sie ein, uns selbst

an Bord zu begleiten, und bald langten wir bei unserer Schneeverfrachtung an. Ueber diese äußerten sie kein Erstaunen, sie glich in der That zu sehr ihren eigenen Arbeiten, um dergleichen rege zu machen. Eben so äußerten sie kein Zeichen der Verwunderung über das Schiff selbst und die Menge von Eisen oder Holz, wie wir bei den nördlichen Wilden der Baffinsbay 1818 beobachtet hatten. Offenbar waren ihnen dergleichen Dinge, selbst in übergroßer Menge, nicht fremd.

Das Geschenk von Eisen erregte allgemeine Freude und sie boten uns zur Erwidderung ihre Wurflangen und Messer an, welche wir, worüber sie eben so sehr Freude als Erstaunen äußerten, ablehnten. Jetzt konnten wir auch leicht bemerken, daß ihr Keufereis weit dem unsrigen überlegen war; zum mindesten gingen sie gut gekleidet, sie waren besser genährt als wir und ihre dicken Wangen so rosenroth, als es unter so dicker Haut nur möglich seyn konnte. Wie bei den andern Esquimeaugstämmen, zeigten ihre gutmüthigen Gesichter ein regelmäßiges Oval, mit schwarzen Augen, welche nahe aneinander stehen, kleiner Nase und schwarzem Haar; die Haut war nicht so dunkelfarbig, wie die der schon früher im Norden gesehenen Esquimeaug. Sie schienen auch reinlicher zu seyn und trugen, was ich früher auch nicht bemerkt hatte, das Haar kurz abgeschnitten, so wie in ganz sorgloser Weise geordnet.

Ihre Kleider waren besonders nett gearbeitet und einige mit aus Sehnen gefertigten Fransen versehen oder mit Reihen kleiner Knochen verziert. Die Häute von Biefräsen, Hermelinen und grauen Seehunden hingen auf der Brust herab und schienen auch als Zierrathen zu dienen. Sehr sonderbar und roh waren die Schlitten gebaut; die Seitenwände bestanden aus Knochenstücken, welche in der Kunde zusammengebunden und mit einer Haut überzogen erschienen; die Kreuzriegel aber bestanden aus den Vorderfüßen eines Rennthiers. Einer davon hatte nur 2 Fuß Länge und 14 Zoll Breite; die anderen hielten 3 bis 4 Fuß in der Länge. Am untern Theile der Kufe befand sich ein eisiger Ueberzug, der bis zur Haut ging und die Bewegung sehr leicht machte.

Drei von ihnen wurden hierauf in die Kajüte geführt und hier endlich äußerten sie ihre Verwunderung in großem Maße. Die Bilder, welche ihre Landsleute vorstellten und aus den früheren Reisebeschreibungen genommen waren, machten ihnen viele Freude, denn sie sahen auf der Stelle, daß es